

# Keine Spur von Finanzkrise

## Studie über das Konsumverhalten von Wohlhabenden

Die Firma *Synovate* hat 2009 eine Befragung über das Konsumverhalten und den Einfluss der Finanzkrise auf die wohlhabende Bevölkerung von Manila unternommen. Insgesamt wurden 1.670 wohlhabende Bewohner/innen aus Manila befragt.

### Zusammengetragen von Katharina Wilkin

Die Ergebnisse zeigen, dass die Ausgaben, insbesondere für hochwertige Markenartikel, in dieser Bevölkerungsgruppe ansteigen. Die durchschnittlichen Kreditkartenabrechnungen pro Monat sind um circa ein Fünftel von 549 US-Dollar (2008) auf 666 US-Dollar (2009) gestiegen. Ebenso ist die Zahl der Käufer, die bekannte Markenartikel bevorzugen, von knapp 40 Prozent auf 48,4 Prozent angewachsen.

Urlaube und Freizeitausflüge sind ein wesentlicher Indikator für die Kaufkraft einer Bevölkerungsschicht. Von den Befragten waren fast ein Viertel mindestens einmal innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate im Urlaub. Der Anteil der Gesamtbevölkerung Manilas liegt dagegen bei nur zwei Prozent.

Der Konsum von Luxusartikeln ist im Vergleich zu anderen Märkten am deutlichsten gestiegen:

- Designer Kleidung und Lederwaren: + 3,6 %
- Accessoires und Schuhe: + 2,0 %
- Schmuck: + 4,0 %
- Luxusuhren: + 1,5 %

75 Prozent der Wohlhabenden besitzen mindestens ein Finanzprodukt, dies bedeutet einen Zuwachs von 6,5 Prozent zum Jahr 2008. Die Zuwächse gab es vorwiegend in den Kategorien Aktien/Wert-/Rentenpapiere mit 16,3 Prozent, ausländische Währungen als Investition mit 16,1 Prozent und Treuhand-/Investmentfonds mit 10,4 Prozent.

Noch deutlicher wird es bei den privaten Eigentumsverhältnissen der Wohlhabenden. Diese stiegen von 2008 auf 2009 um 6,7 Prozent. Der Anteil der Eigentümer liegt damit jetzt bei 58,2 Prozent. Immobilien als Investitions- oder Wertanlage sind immer noch beliebt und der Markt ist – trotz Finanzkrise – mit 39,1 Prozent statt 38,8 Prozent in 2008 absolut stabil.

### Quelle

Synovate Ltd, Philippines: elites continue to spend despite the financial crisis, reveals Synovate PAX survey, Jay Benedicto, 12.11.2009, unter: <http://www.synovate.com/pax/press-release/Synovate%20PAX%20reveals%20Philippines%20elites%20continue%20to%20spend%20despite%20financial%20crisis.pdf>

### Henry Sy reichster Mann in den Philippinen

Henry Sy Sr. und seine Familie sind Inhaber der *SM Investments Corporation* (SMIC), die im Jahr 2009 ein Einkommen von 160,1 Milliarden Pesos (ca. 2,8 Milliarden Euro) verzeichnen konnte. Damit ist SMIC nach *Ayala Land* die zweitgrößte Immobiliengesellschaft. Neben derzeit insgesamt 39 Einkaufszentren (36 in den Philippinen, drei in China) besitzt das Unternehmen Anteile an zwölf weiteren Firmen, einschließlich der philippinischen Bank *Banco de Oro* und der *China Bank*.

Während der asiatischen Wirtschaftskrise 1997 wurden die Pläne der Familie kurzfristig geändert und an die neue Situation angepasst. Statt mit der geplanten *Mall of Asia* auf Größe zu setzen, erhöhte SMIC die Zahl der Einkaufszentren und schuf durch eigene Supermärkte, Elektrofachhandel und Baumärkte neue Absatzmärkte.

Der derzeitige Wirtschaftsrückgang scheint das Unternehmen der Sys nicht weiter zu belasten. Im Gegenteil; es wurden in den vergangenen Jahren zwei bis drei neue Einkaufszentren pro Jahr eröffnet, für das Jahr 2010 sind sechs Neueröffnungen geplant. Drei weitere sollen bis 2012 in China entstehen. Zudem investiert Sy 17,4 Milliarden Pesos in 14 Wohnprojekte, 6,2 Milliarden Pesos in Hotelprojekte in Manila, Bacolod und Cebu sowie sechs Milliarden Pesos für weitere 15 bis 18 Fachmärkte.

Mit einem geschätzten Vermögen von 1,4 Milliarden US-Dollar ernannte das *Forbes Magazine* ihn im Oktober 2008 zum reichsten Mann in den Philippinen.

### Quellen

- <http://www.atinitonews.com/ssnews/index.php?mod=article&cat=FromthePublisher&article=385>
- <http://www.manilatimes.net/index.php/opinion/13570-henry-sy-sr>
- <http://www.millionaireacts.com/676/henry-sy-success-story.html>

Katharina Wilkin ist Raumplanungsstudentin und Praktikantin des philippinenbüro e.V.